



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF · SCHMALENBECK e. V.

22. JAHRGANG

NUMMER 6, JUNI 1971



Tannenhöft

Veranstaltung des Heimatvereins

Sonnabend, 3. Juli 1971, 14.00 Uhr

Heimatkundliche Ausfahrt in den Waldhusener Forst,
Pöppendorfer Burgwall, Ratekauer Feldsteinkirche und
Bad Schwartau.

Gemeinsames Kaffeetrinken in Bad Schwartau

Abfahrt: 14.00 Uhr Bahnhof Schmalenbeck

Halt: Ecke Barkholt / Sieker Landstraße, Rathaus

14.10 Uhr Bahnhof Großhansdorf

Rückkehr: gegen 19.00 Uhr

Teilnahme: Mitglieder 2,50 DM, Nichtmitglieder 3,50 DM
Karten bei Textil-Espert, Blumen-Diekmann, Werkkunst-
diele Schmalenbeck

Ihr Florist

eigene Gärtnerei

Blumen Lütge



am Bhf. Schmalenbeck, am Bhf. Kiekut

Ruf: 61 0 61

FLEUROP

Dienst



Gut beraten — gut gekauft

im Fachgeschäft

für Fernseh-, Rundfunk- und Elektrogeräte
Schallplatten • Zubehör

Hanns-Peter Paulsen

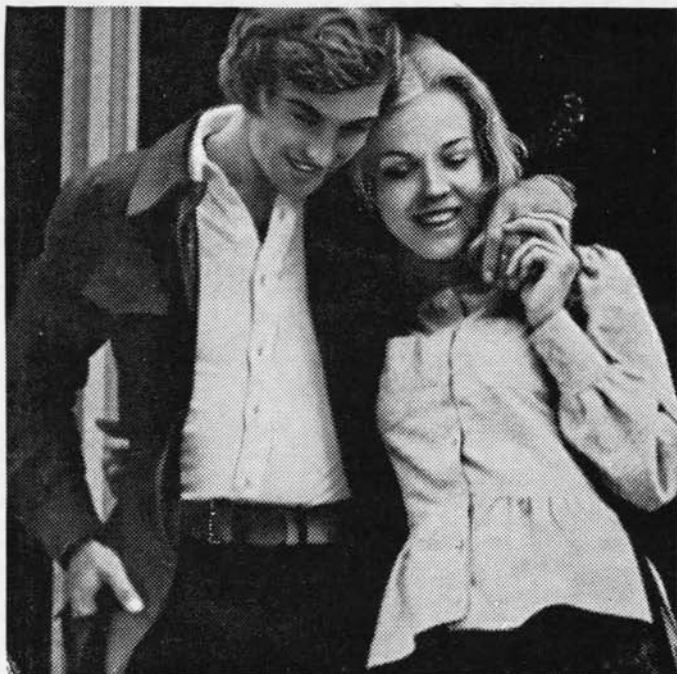
Großhansdorf • Eilbergweg 14

(gegenüber U-Bahnhof)

Tel. 62234

Fernsehreparaturen

Bau von Antennenanlagen



Als Arbeitnehmer Vermögen bilden. Bei uns.

Legen Sie 624 Mark im Jahr vermögenswirksam an.
Denn für diesen Betrag gibt es eine Sparzulage bis zu 40%;
außerdem die staatliche Prämie von 20 bis 42%
und hohe Zinsen von uns.

Wir beraten Sie über die Vorteile des 624-Mark-Gesetzes.

wenn's um
Geld geht



KREISSPARKASSE STORMARN

46 Zweigstellen im Kreis Stormarn, in Hamburg und Norderstedt

Billiger geht's nicht!

Farbfernsehgerät DM 1.698,—

neuestes Modell, modernste
Technik, Abstimmelektronik,
66 cm Großbild,
brillante Farbwiedergabe,
Im Preis enthalten: kostenloser
Kundendienst während der
Garantiezeit

**Am U-Bahnhof
Schmalenbeck
Telefon 63357**

FERNSEH-LAU

Gewissenhafter Kundendienst und fachmännische Beratung

Tannenhöft und sein Arboretum

von W. Wilken

Anm. d. Red.: Der Waldreiter setzt seine Artikelfolge über die Geschichte der alten „Herrensitze“ und ihrer Parks fort, und zwar mit einer Darstellung der Geschichte Tannenhöfts mit seinem Arboretum und einem Artikel über die seit 1948 dort ansässige Bundesforschungsanstalt für Forstwirtschaft.

Tannenhöft ist einer der drei großen „Herrensitze“, die am Anfang unseres Jahrhunderts im westlichen Teil Schmalenbecks entstanden. Es sind dies in zeitlicher Reihenfolge: Manhagen, Wulfriede, Tannenhöft. Martin Wulf hat in seinem Artikel über Manhagen darauf hingewiesen, daß der Anstoß direkt von der Stadt Hamburg ausging, die 1871 Grundstücke aus dem „Aerar“ der Stadt versteigern ließ, aus denen dann durch Zukauf von Bauernland der große Manhagen-Besitz des Hamburger Kaufmanns Tietz hervorging. Um 1894 hatte dieser Grundbesitz, der von der Ahrensburger Grenze bis an den Ihlendiek ging, eine Größe von rund 60 ha. Aus dem Tietzschen Erbe gingen durch Verkauf von Gelände die beiden Besitzungen Wulfriede und Tannenhöft hervor.

Die Geschichte Tannenhöfts beginnt am 7. 7. 1908, als der Hamburger Kaufmann Georg Henry Lütgens die „Manhagenkoppel“, 6,3 ha groß, als Acker ausgewiesen, für 98 000 Mk. kaufte, um dort ein prächtiges Landhaus zu bauen und einen schönen Park anzulegen. Kurz vorher, am 27. 6. 1908, hatte er ein benachbartes Grundstück aus dem Besitz des Schmalenbecker Hofes gekauft. Dieses war 3,6 ha groß, so daß er jetzt einen Grundbesitz von 10 ha hatte, um seine Vorstellungen von einem herrschaftlichen Landsitz zu verwirklichen. (Martin Wulf hat in seinem Artikel diese letzte Erwerbung mit 36,7 ha angegeben, das ist ein bedauerlicher Schreibfehler, denn so groß ist der gesamte Besitz nie gewesen.)

Der ganze östliche Teil des heutigen Besitzes Tannenhöft, auch etwa 10 ha groß, ist erst viel später – in den 20er Jahren – hinzugekommen, als man durch Kiesabbau den Besitz wirtschaftlich sanieren wollte. Dieser Teil umfaßt das Gebiet der eigentlichen Vier-Berge. Lütgens selbst hat wahrscheinlich nie daran gedacht, diesen Teil zu erwerben, als er seinen Park anlegte.

Der Name „Tannenhöft“ hat nichts mit einem alten Flurnamen zu tun, wohl aber mit seinem Gründer: Er war Liebhaber von Koniferen, wie das von ihm angelegte Arboretum beweist, und der Name „Höft“ war ihm vertraut, weil er beruflich mit dem Hamburger Hafen verachsen war. Höft ist eine Landspitze. Auch sein Besitz erstreckte sich mit einer Spitze in Richtung Ahrensburg zwischen der Sieker und der Ahrensfelder Straße.

Um sich ein Bild der damaligen Landschaft zu machen, bedarf es einiger Phantasie. Keine Gegend in unserer Gemeinde ist so durch Menschenhand umgestaltet worden wie diese. Es ist ja das Gebiet der Vier-Berge, die noch am Anfang unseres Jahrhunderts als Berge vorhanden waren. Sie gehörten wie die „Rauen Berge“ zu dem Endmoränenzug, der sich durch unsere Gemeinde erstreckt. Vier Kuppen waren 71 bis 72 m hoch, also etwas höher noch als die „Rauen Berge“. Diese Berge müssen sich als einprägsames Merkmal in der Gegend abgezeichnet haben, denn in einer der ältesten Urkunden, in denen der Name Schmalenbeck auftaucht, nämlich in einem Tauschvertrag zwischen den Holsteiner Grafen und dem Kloster Reinfeld von 1327 heißt es bei einer Grenzbeschreibung in lateinischer Sprache etwa: „... bis zu dem Platz, der im Volksmund die Vier Berge genannt wird.“ In späteren Jahrhunderten taucht auch der Name „Schmalenbecker Heidberge“ auf. Sie dienten den Bauern als Schafweide. 1802 wurde in diesen Heidbergen auch eine Windmühle gebaut, und zwar von einem Jasper Meier, dem Besitzer der Wassermühle am Mühlendamm. Sie brannte aber schon 1805 wieder ab und wurde nicht wieder aufgebaut, weil der Müller nicht das nötige Geld hatte.



Aus der Schlachtereier-Abteilung
diese Woche preiswert:

Karbonade	500 gr	3,58
Karbonade, ganz mager	500 gr	3,88
Thüringer Rotwurst	125 gr	-,95
Mortadella	125 gr	-,87
Deutsche Markenbutter	250 gr Pkt.	1,78
Frühlings-Quark	Pkt.	-,89
Junge Brechbohnen	1/1 Ds.	-,79
Bulg. Pflaumenmus	Gl.	1,48
Coppenrath Torteletts	Pkt.	-,78
Pfirsich-Bowle	1/1 Fl.	1,28
Slop-Orangebecher	3 Stck.	-,69

Die beiden von Lütgens erworbenen Grundstücke lagen also am Fuße der Heidberge auf einer leicht zum Hopfenbach abfallenden Fläche und gehörten bei der Verkoppelung am Ende des 18. Jahrhunderts zu den beiden kleinen Höfen, die es neben dem „Schmalenbecker Hof“ gab. 1806 nach Abschluß der Verkoppelung und Vermessung wurden diese kleinen Höfe als Halbhufen mit immerhin je etwa 45 ha eingestuft und mit entsprechenden Abgaben an die Stadt Hamburg belegt.

Es ist interessant, daß auch die beiden „Anbauerstellen“, vielleicht einmal als „Instenstellen“ des Schmalenbecker Hofes entstanden, ähnlich wie dieser durch drei Jahrhunderte im Besitz der gleichen Familie blieben. Es waren die Familien Dabelstein und Singelmann (auch Sengelmann geschrieben). Die Häuser lagen nicht weit vom Meierschen Hof links und rechts der heutigen „Alten Landstraße“, dem alten Weg nach Siek, und zwar Dabelstein auf dem jetzigen Kirchengelände und Singelmann gegenüber. Die Halbhufe Singelmann wurde 1870 durch Kauf mit dem Schmalenbecker Hof vereinigt. Die Halbhufe Dabelstein geriet zur gleichen Zeit in den „Güterhandel“ und wechselte in dieser Zeit der aufblühenden Bodenspekulation häufig den Besitzer, auch in Teilstücken. Wenn Martin Wulf von der „Meineschen“ Halbhufe spricht, deren Teile der Kaufmann Tietz wieder vereinigte, so ist das nichts anderes als diese alte Dabelsteinsche Halbhufe, denn 1885 war eine Frau, Anna Elvira Meine, für kurze Zeit Besitzerin der infrage kommenden Grundstücke. Sie war aber nicht etwa hier ansässig.

Nach Abschluß der Verkoppelung, durch die die Bauern überhaupt erst Grundbesitzer wurden, sind die „Schmalenbecker Heidberge“ zum größten Teil noch „Gemeinweide“ und dienten als Schafweide. Nur ein Acker, das „Niege Land“, gehörte zu der kleinen „Brinksitzerstelle“ Witten am Lurop. Später – 1844 – erhielten die Bauern die Erlaubnis, das übrige Gelände aufzuteilen und ihrem Besitz zuzuschlagen.

Es würde zu weit führen, wollte man all die Namen nennen, die am Ende des vorigen und Anfang dieses Jahrhunderts Besitzer von Teilen des genannten Geländes waren. Erst 1925 brachte Lütgens diese Teile in seinen Besitz.

Gleich nach der Erwerbung seiner ersten beiden Grundstücke von rund 10 ha im Jahre 1910 begann Lütgens mit dem Bau seines „herrschaftlichen“ Hauses und der Anlage des großen Parks. Abseits vom Haus an der Straße Vierbergen wurden eine Reihe Wirtschaftsgebäude für Kutscher, Gärtner und anderes Personal, ebenfalls Pferdeställe und ein Glashaus errichtet. Da die Zeit des Autos noch nicht angebrochen war, fuhr der Kutscher Koscheck seinen Chef jeden Morgen zum Bahnhof der „Lübeck-Büchener“ in Ahrensburg.

Es war damals – 1910 – die einzige Verbindung nach Hamburg.

Lütgens' ganze Liebe galt seinem Park, aus dem er ein einzigartiges Arboretum machte. Als Berater hatte er den Großhansdorfer Gartenarchitekten Reimann. Die vielen verschiedenen Spielarten einer Baumsorte, insbesondere der bevorzugten Koniferen, konnten sicherlich nicht alle aus den Holsteiner Baumschulen beschafft werden, sondern mußten aus fremden Ländern importiert werden. Selbst ein Ginkgo-Baum fehlte nicht. In einer Inventurliste, die das forstgenetische Institut bald nach der Übernahme des Arboretums aufstellte, werden rund tausend Bäume festgestellt.

Lütgens starb am 25. 3. 1928. Weder sein Sohn, der im diplomatischen Dienst des Reiches stand, noch seine Tochter, die mit einem Gutsbesitzer in Mecklenburg verheiratet war, konnten hier für dauernd ansässig werden.

Aber bis zum Kriege blieb der ganze Besitz noch bei der Familie Lütgens.

Wichtig zu erwähnen ist noch, daß der Kiesabbau und damit die Abtragung der Vierberge erst jetzt im großen begann. Die seit Jahrhunderten vorhandenen Sandkuhlen hatten die Berge nur angekratzt. Jetzt hatte man andere Möglichkeiten des Transports. Von den Abbauflächen fuhr eine Lorenbahn nach der Straße Vierbergen, wo eine Rampe errichtet war, um den Kies von oben in die Lastwagen zu schütten. Wo ehemals Berge waren, sind heute ebene Flächen, auf denen das Institut Jungpflanzungen angelegt hat. Die hohe Abbaukante am östlichen Ende ist erst vor zwei Jahren in einen sanften Abhang verwandelt und mit jungen Bäumen bepflanzt worden.

Im Kriege suchte die Stadt Hamburg für ihre Universität Ausweichmöglichkeiten. 1941 kaufte Hamburg von den Lütgens-Erben den gesamten Besitz. Der Kiesabbau hatte schon vorher aufgehört. In dem Haus wurde zunächst ein Institut für Bodenkunde und nach der Ausbombung in Hamburg 1943 dann ein chemisches Institut untergebracht. Kurz nach dem Kriege – 1948 – kam dann eine Abteilung des forstwissenschaftlichen Instituts unter Prof. Langner in das Haus, die heute als Institut für Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung in „Tannenhöft“ ihr Domizil hat. 1963 wurde der gesamte Besitz von der Hansestadt Hamburg an das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten überschrieben.

Geschenkartikel Alles für den Raucher

Moderner Silberschmuck – Emaille- und Holzarbeiten

U. Rieper - Großhansdorf - Eilbergweg 3-5 (An der Ampel)
am Sonntag, dem 26. 6. 71 aus dem Urlaub zurück



UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

WINFRIED HOHL

Uhrmachermeister am Bahnhof Großhansdorf
Eilbergweg 4, Tel. Ahrensburg 63409

Heimatverein: Lernen Sie mit uns die Heimat kennen!

Unser Busausflug am 3. Juli 1971 wird uns in die landschaftlich so reizvolle und geschichtlich höchst interessante Umgebung von Stormarns Nachbarstadt Lübeck führen. Am Rande des großen Waldhusener Forstes lernen wir ein Hünengrab der Steinzeit kennen, das eines der großartigsten und besterhaltenen Schleswig-Holsteins ist. Und nur wenig entfernt erhebt sich auf hohem Hügel der „Pöppendorfer Ring“ mit stattlichen Erdwällen, eine wendische Burganlage von 100 Metern Durchmesser. Ebenso bekundet die 8 Jahrhunderte alte „Wehrkirche“ von Ratekau mit ihrem massigen runden Feldsteinturm die mittelalterliche Kampfzeit in dieser Landschaft. In Ratekau hat auch Blücher im November 1806 mit den Resten der bei Jena und Auerstedt besiegten preussischen Truppen vor den Franzosen kapituliert, woran noch die nahe „Blüchereiche“ erinnert.

Das heilkräftige und industriell belebte Bad Schwartau, das zudem in prächtiger landschaftlicher Umgebung liegt, führt uns dann wieder in unsere bewegte Gegenwart zurück – auch durch die hier stattfindende Kaffeetafel. Es ist wahrhaft erstaunlich, was – an einem einzigen Nachmittag – unsere norddeutsche Heimat auf gar nicht weitem Raum an Schönerem und Lehrreichen zu bieten vermag. Lassen wir uns ein solches Erlebnis nicht entgehen!

Martin Wulf

Bald fährt Ihr Urlaubszug



Haben Sie richtig vorgesorgt?

Ein Einkaufsbummel durch Ahrensburg
wird Ihnen bei Ihrer Planung helfen.

Ahrensburg — Ihr Einkaufsziel



Ihre Fachgeschäfte
der Gemeinschaft
Handel und Gewerbe



Kinderschuhe für Jungen und Mädchen
Spezialschuhe für lose Einlagen
gibt es bei uns bis zur Größe



39

Ahrensburg
Hochhaus am S-Bahnhof
Parkplätze am Hause
Familieneinkaufstag am
1. Sonnabend im Monat!

*Bunte Tischwäsche
lockt den Sommer!*

Ob Sie ein Geschenk machen oder sich selbst erfreuen wollen, wir bieten Ihnen eine große Auswahl an hübschen Tischdecken für Heim und Garten.

Retten **BUBERT**

**Das Fachgeschäft für den
gesunden Schlaf**

AHRENSBURG - Hagener Allee 14 - TELEFON 20 28

600-800 qm Baugrundstück

möglichst für Walmdachbebauung in Großhansdorf oder Umgebung zu kaufen gesucht.

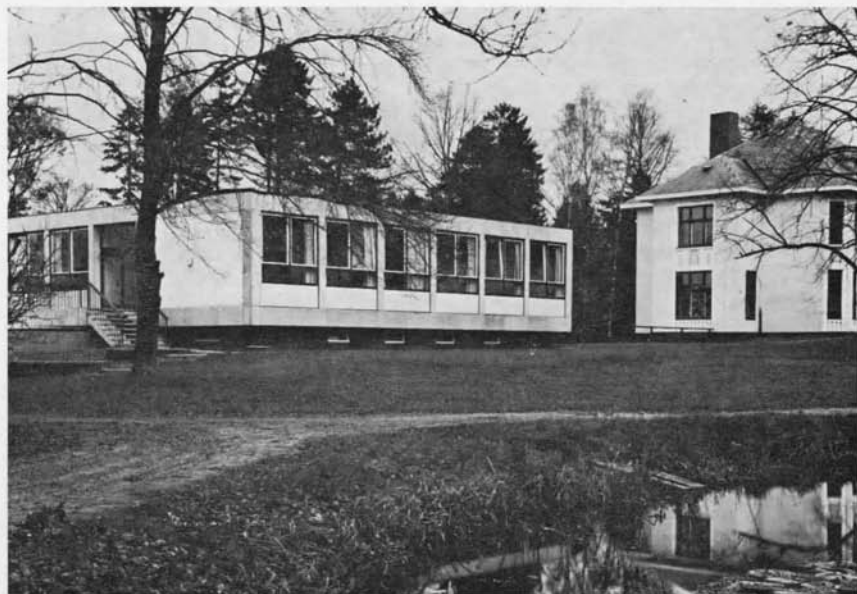
Manfred Raddatz **Telefon privat 04532/256**
Bargteheide, Nelkenweg 11

Das Institut für Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung

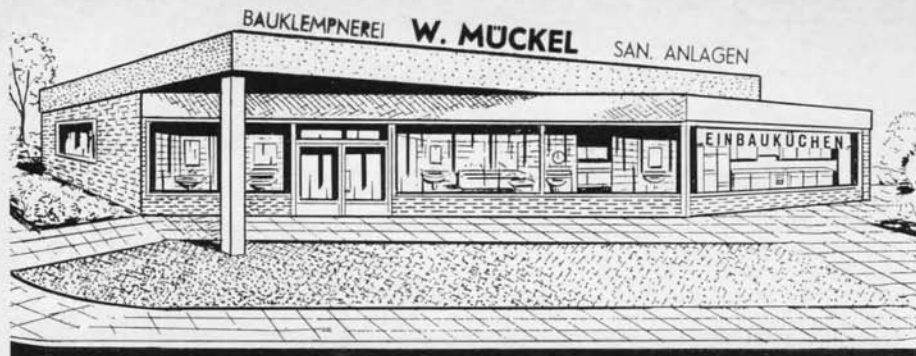
von Dr. Zoë Maria Illies

Im Arboretum Tannenhöft in Schmalenbeck wurde im Jahre 1948 kurz nach der Währungsreform die Abteilung, später das Institut der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in Reinbek, das Institut für Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung gegründet. Mit seinem Aufbau und seiner Leitung wurde Professor Dr. Wolfgang Langner beauftragt. Das Institut trat die Nachfolge von zwei Spezialinstituten dieses Forschungsgebiets an, des 1943 in Altbunzlau bei Prag gegründeten Reichsinstituts für Forstpflanzenzüchtung und des Instituts für Weichlaubholz- und Zelluloseforschung in Karlsruhe. Beide Institute waren aus der Abteilung für Forstpflanzenzüchtung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Züchtungsforschung in Müncheberg in der Mark hervorgegangen. Professor Langner arbeitete seit seiner Assistentenzeit in Müncheberg an Problemen der Genetik und Züchtung von Forstpflanzen. Durch die Erkenntnis der Verschiedenartigkeit der Probleme, Methoden und Aufgaben der forstlichen Züchtung gegenüber denen der allgemeinen Pflanzenzüchtung war er schon maßgeblich an der Planung des dem Kriegsende zum Opfer fallenden Reichsinstitutes für Forstpflanzenzüchtung beteiligt gewesen. Seiner unermüdlichen Energie und Initiative gelang es, aus kleinsten Anfängen im Jahre 1948 eine unter Fachleuten als „das Schmalenbecker Institut“ international anerkannte Forschungsstätte aufzubauen. Für die Heimatgemeinde Schmalenbeck mag es daher von Interesse sein, etwas über die Aufgaben und Probleme, die hier bearbeitet werden, zu erfahren.

Den Grundstock für das Gelände des heutigen Instituts bildet das 12 ha große Arboretum Tannenhöft, das in den Jahren 1908 und 1916 durch den Hamburger Reeder Henry Lütgens angelegt wurde. Schon damals erhielt das Arboretum seine



Tannenhöft



Das moderne KÜCHEN-Fachgeschäft an der Autobahnausfahrt Ahrensburg

POGGENPOHL KÜCHEN

Warum gibt es keine Durchschnittsküche bei uns? Und im Programm der guten Küche Poggenpohl? Weil die Küche, die Ihre Küchenprobleme lösen wird, ganz individuell geplant werden muß. Ein Durchschnittsprogramm gibt es nicht—für Sie! Nur eines ist ganz durchschnittlich bei der guten Küche Poggenpohl. Das ist der Preis.

Wir empfehlen:

Ein Swimming-Pool ist nicht teuer



Kleyer-Swimming-Pools bekommen Sie ab DM 770,-. Für jeden Geschmack das richtige Becken — ob Hoch- oder Tiefbecken. Für jeden Swimming-Pool gibt es sämtliches Zubehör. Alles aus einer Hand.

Wir planen, verkaufen, montieren Ihre Einbauküche einschl. der Wasseranschlüsse.
— Kommen Sie mit Ihren Küchenwünschen zu uns —

W. Mückel

Schmalenbeck — Sieker Landstraße / Ecke Bartelskamp — Telefon 6 10 41

besondere Eigenart durch die Neigung des Begründers, möglichst viele Spielarten in- und ausländischer Laub- und Nadelholzarten zusammenzustellen. Diese Liebhaberei eines Einzelnen, die Vielfalt der Natur in einer Sammlung von Baumarten – nämlich einem Arboretum – darzustellen, bot eine einzigartige Basis für ein forstgenetisches Institut. Genetik ist die Lehre von den erblichen Veranlagungen. Diese Mannigfaltigkeit der Arten zeigt sich aber nicht nur in ästhetisch schönen, bizarren oder farblich abweichenden Formen, sondern in wirtschaftlich bedeutendem Ausmaß an wüchsigeren, klimatisch angepaßten, gegen Schädlinge weniger anfälligen oder in ihrer Holzqualität besonders wünschenswerten Formen. Diese aus der Mannigfaltigkeit der Wildformen auszulesen, zu beurteilen und nach züchterischer Bearbeitung der Praxis zur Verfügung zu stellen, ist die Aufgabe eines Züchtungsinstituts.

Das an den Park angrenzende Gelände sowie die Kiesgruben wurden nach und nach als Baumschulgelände und zur Erweiterung des Arboretums mit einbezogen. Natürlich konnten diese nach züchterischen und versuchstechnischen Gesichtspunkten und Zielen angelegten Kulturen nicht den parkmäßigen Stil des alten Arboretums fortsetzen. Innerhalb des Arboretums dagegen war es nach wie vor das Bestreben, den parkartigen Charakter zu wahren. Pfliegerische Maßnahmen konnten teilweise mit den Versuchen verbunden werden. So wurden z. B. kurzfristige Versuchsanlagen oder Demonstrationsmaterial bestimmter Versuchsergebnisse so angepflanzt, daß nach Ablauf der Beobachtungszeit einige besonders schöne oder typische Exemplare erhalten bleiben konnten und sich dem Park einfügten und ihn auf diese Weise ergänzten.

Im Unterschied zu den aus Baumschulen bezogenen Baumarten des ersten Arboretums stammen die Bäume dieser Erweiterungs- und Ergänzungsanbauten entweder direkt aus dem natürlichen Verbreitungsgebiet der betreffenden Holzart oder aus den Ergebnissen hier durchgeführter Kreuzungen zwischen verschiedenen, nahe verwandten Arten. Von den im natürlichen Verbreitungsgebiet in Nordamerika oder Asien in Zusammenarbeit mit dortigen Kollegen gesammelten Herkünften liegen Unterlagen über die geographische Länge und Breite, Angaben über Meereshöhe, klimatische Gesichtspunkte sowie die Zusammensetzung und Eigenschaften des betreffenden Waldes im Institut vor. Von den nach bestimmten Gesichtspunkten durchgeführten Artkreuzungen sind Versuchsprotokolle vorhanden. Da diese Kreuzungsversuche zum Teil im Institutsgelände selbst durchgeführt wurden, ist der Anblick der im Frühjahr mit Pergamenttüten zweigweise isolierten, als Mutter benutzten Bäume wohl jedem Schmalenbecker schon aufgefallen. Der Pollen – das heißt der Blütenstaub – der eingekreuzten verwandten Holzarten kam teilweise in Luftpostbriefen von Übersee. Die Nachkommen derartiger Artkreuzungen unterscheiden sich häufig durch erhöhte Wüchsigkeit von den beiden Elternarten. Nachdem die Aussaat und die Anzucht der Jungpflanzen in den Gewächshäusern des Instituts durchgeführt wurde, wurden zur Beurteilung des Kreuzungserfolges Versuchsflächen in Forstämtern der Bundesrepublik nach statistischen Gesichtspunkten auch später noch auswertbarer Versuchsflächen, angelegt. Für diese Auswertung stehen in dem 1968 bezogenen Laborgebäude modernsten Ansprüchen genügende Laboratorien zur Verfügung. Nach der Samenernte können in einer Röntgenanlage volle und hohle Samen voneinander getrennt werden.

Es ist auf diese Weise möglich, bei schwierigen, aber evtl. wichtigen Kreuzungen, auch das letzte gute Samenkorn zu erfassen. Bei der Langlebigkeit der Holzarten und der sich daraus ergebenden Dauer der Versuchsflächen ist es von entscheidender Bedeutung, diese so zu planen, daß auch noch nach Jahren befriedigende Informationen zu gewinnen sind. Sowohl für diese Anlagen als auch für die Versuchsergebnisse können in einer Rechenanlage geeignete Auswertungstechniken entwickelt werden. Diese Rechenanlage ist ebenso für die weitere Planung von Züchtungsprogrammen wichtig. Der Zuchtwert verschiedener Herkünfte und Einzelbäume ist abzuschätzen. Auch müssen die erbliche Vielfalt wirtschaftlicher Holzeigenschaften, oder die forstlicher Pilzkrankheiten, die im Zusammenhang mit Resistenzproblemen von größter Bedeutung sind, rechnerisch beurteilt werden.

Für Holzuntersuchungen, ebenso wie für Arbeiten mit forstpathogenen Schadpilzen stehen Speziallabors zur Verfügung. In einem weiteren Labor werden künstlich ausgelöste Erbänderungen, sogenannte Mutationen, sowie die Verdoppelung oder Reduzierung der Erbsubstanz auf die Hälfte ausgelöst und auf ihre züchterische Verwertung hin untersucht.

Da die Baumarten nicht regelmäßig jedes Jahr blühen, oder bei Kreuzungsprogrammen mit Zuchtmaterial aus verschiedenen Gebieten der gemäßigten Zone die Blütezeiten nicht übereinstimmen, ist es nicht immer möglich, rechtzeitig den gewünschten Pollen zu erhalten. Daher war die Entwicklung einer „Pollenbank“ von Bedeutung. In dieser Anlage wird Pollen der gewünschten Baumart oder Herkunft in Ampullen im Vakuum bei Minusgraden mehrere Jahre gelagert, um ihn dann für bestimmte Kreuzungen entnehmen zu können. Für vergleichende Untersuchungen kann auch die Stecklingsvermehrung bestimmter Bäume als Ausgangsmaterial oder zur Vermehrung von Kreuzungsnachkommenschaften von Wichtigkeit sein. Bei manchen Arten – wie z. B. bei der Pappel – ist dies eine seit Generationen übliche Methode, die keine Schwierigkeiten macht. Für andere Holzarten, wie viele Nadelhölzer, sind Methoden der Stecklingsbewurzelung zu entwickeln. Dafür wurde ein Spezialgewächshaus errichtet.

Die vielseitigen Aufgaben einer modernen Züchtungsforschung sind nicht ohne die hier nur flüchtig skizzierten Forschungseinrichtungen und nicht mehr ohne internationale Zusammenarbeit durchzuführen. Den Rahmen für diese Arbeits- und Forschungsmöglichkeiten aus den Anfängen des Jahres 1948 heraus geschaffen zu haben, ist das bleibende Verdienst des ersten Direktors dieses Institutes, Professor Dr. W. Langner. Diese Aufgaben auch nach seiner im vergangenen Jahr erfolgten Pensionierung fortzuführen und die Anlage auszunutzen ist die Aufgabe, die seine Mitarbeiter von ihm übernommen haben.

Wünschen Sie einen BH für die Party? Wir können Sie beraten – unverbindlich!

Auch andere Dinge für die Figur sind bei uns zu finden:

Bademoden, aktuelle Hosencorseletts, Gummistripfe und Stützstrümpfe von der kräftigsten bis zur allerfeinsten schweizer Qualität, Medizinische Kompressions-Strumpfhosen.

Bandagen – Mieder – Wäsche
AHRENSBURG (neben der Post)
Lieferant aller Krankenkassen
Telefon 27 07

Heinz Bockwoldt

Haus- und Grundstücksmakler RDM
207 Schmalenbeck
Sieker Landstraße 134, Tel. 6 32 23

Für vorgemerkte Käufer suche ich **Einfamilienhäuser** und **Bau-
plätze**



Sportverein Großhansdorf e. V.

Gegründet 1942

**Fußball · Turnen · Gymnastik · Judo · Leichtathletik · Schach
Tischtennis**

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 · Bankkonto: Kreissparkasse
Schmalenbeck Nr. 33 816 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95

Anliegen des SVG-Vorstandes

Wer fühlt sich der Jugend und dem Sport verbunden, ohne aktiv mitmachen zu können?

Der SVG benötigt einen Verwaltungshelfer oder -helferin mit Schreibmaschinenkenntnissen.

Bitte setzen Sie sich unverbindlich mit unserem 1. Vorsitzenden, Herrn Christian Meynerts, Tel. 04107 / 228, in Verbindung.

Fußball-Jugendabteilung

Leitung: Ewald Ranck

Die Jugendmannschaften des SVG haben die Spielzeit 1970/71 Mitte Mai beendet. Wenn auch — wie im Vorjahr — herausragende Erfolge ausgeblieben sind, so kann doch insgesamt gesehen von einer leicht ansteigenden Leistungskurve berichtet werden. Leider ist das zahlenmäßig noch immer nicht deutlich zu erkennen.

Schwächste aller fünf Jugendmannschaften war unsere Bubimannschaft. Schwach allerdings nur von den Ergebnissen her. Sehr stark dagegen in ihrem Trainingsfleiß, ihrer Begeisterung und Freude am Spiel. In dieser Hinsicht haben sie alle Mannschaften übertroffen. Macht nur weiter, Jungs, dann werden sich auch bald die in diesem Jahr ausgebliebenen Erfolge einstellen.

Von unseren Knaben hatten wir eigentlich in dieser Spielzeit wesentlich mehr erwartet. Nach einem guten Start mit 8 : 2 Punkten aus den ersten 5 Spielen, reichte es zum Schluß nur zu einem enttäuschenden 5. Tabellenplatz mit 14 : 14 Punkten und 17 : 11 Toren.

Genau das Gegenteil kann von den Schülern berichtet werden. Nach einem ganz schwachen Beginn mit 1 : 9 Punkten und 2 : 15 Toren, erkämpften und erspielten sie sich in den folgenden 10 Spielen 15 : 3 Punkte und 27 : 7 Tore. Damit wurde unsere C-Jgd. die erfolgreichste Mannschaft dieser Spielzeit. Hier die Abschlußbilanz: 14 Spiele — 7 gewonnen — 2 unentschieden — 5 verloren — 16 : 12 Punkte — 29 : 22 Tore — 3. Tabellenplatz.

Tankhaus RUDOLF ZEUSCHEL



Großhansdorf, Sieker Landstraße 235

Ruf: Ahrensburg 6 18 68

Autobahnausfahrt Ahrensburg

Enttäuschend das Abschneiden unserer Jugendmannschaft. Nachdem sie nach der ersten Halbserie noch mit 7 : 5 Punkten auf dem 3. Tabellenplatz stand, erfolgte in der Rückrunde ein starker Leistungsabfall. Es konnte nur noch ein Spiel mit 2 : 1 bei Wandsbek 81 gewonnen werden.

12 Spiele – 4 gewonnen – 1 unentschieden – 7 verloren – 9 : 15 Punkte – 15 : 51 Tore – 6. Tabellenplatz.

Die Jungmannschaft hat insgesamt gesehen gut durchschnittliche Leistungen erbracht. Obwohl in der zweiten Halbserie teilweise nur noch 10 Spieler zur Verfügung standen, konnten sich unsere Ältesten erheblich steigern und überraschend gute Ergebnisse erzielen. Von 16 Spielen wurden 8 gewonnen, 7 verloren und einmal wurde unentschieden gespielt. 17 : 15 Punkte – 41 : 37 Tore – 4. Tabellenplatz.

Letzter Trainingstag vor der Sommerpause:

30. 6. 71 (A-Jgd.), 1. 7. 71 (alle übrigen Mannschaften)

Erster Trainingstag nach der Sommerpause:

4. 8. 71 (A-Jgd.), 5. 8. 71 (alle übrigen Mannschaften)

Trainingszeiten:

Bubi	donnerstags	14.30 - 16.00 Uhr
Knaben	donnerstags	16.00 - 17.00 Uhr
Schüler	donnerstags	17.00 - 18.00 Uhr
Jugend	donnerstags	18.00 - 19.00 Uhr
Jungmann	mittwochs	19.00 - 20.00 Uhr



**Stets frische Fleisch- und Wurstwaren
nur aus ihrem Fleischerfachgeschäft**

Kurt Bachmann jun.

Haberkamp 3 · Telefon 6 29 27

Übernahme sämtliche kleinere **MAURERARBEITEN**
z. B. **Instandhaltungen, Ausbesserungen, Ausbau**
Umbau, Gartenmauern, Garagen, alle Putzarbeiten

ECKHARD LAU

GROSSHANS DORF — WALDREITERWEG 30 — TELEFON 6 62 67

Judo-Nachrichten



Die erstmalig in diesem Jahr ausgetragenen Vereinsmeisterschaft konnte in jeder Hinsicht einen sehr guten Erfolg verzeichnen. Die sehr interessierten Zuschauer sparten bei vielen guten, ja sogar sehr guten Kämpfen nicht mit Beifall.

Besonders viel Anklang fand die Vorführung der Selbstverteidigung. Hierbei mag manchem wohl klar geworden sein, wie gut es ist, in der heutigen Zeit für den Ernstfall gefeit zu sein.

Als verdiente Sieger gingen hervor und erhielten jeweils eine Urkunde:

Weibliche Judokas:

Gewichtsklasse 30 bis 40 kg	—	1. Sieger	—	Petra Kilwinski
		2. Sieger	—	Annette Blau
		3. Sieger	—	Korinna Höltzing
Gewichtsklasse 45 bis 60 kg	—	1. Sieger	—	Susanne Rehberg
		2. Sieger	—	Birgit Niquet
		3. Sieger	—	Krimhild Dietrich

Männliche Judokas:

Gewichtsklasse 30 bis 45 kg	—	1. Sieger	—	Peter Buss
		2. Sieger	—	Carsten Borsdorf
		3. Sieger	—	Lutz Techen
Gewichtsklasse 45 bis 60 kg	—	1. Sieger	—	Wolfram Lienau
		2. Sieger	—	Jörg Zemlin
		3. Sieger	—	Christian Meynertz
Gewichtsklasse 60 bis 75 kg	—	1. Sieger	—	Michael Rehberg
		2. Sieger	—	Gunter Lamprecht
		3. Sieger	—	Michael Braun

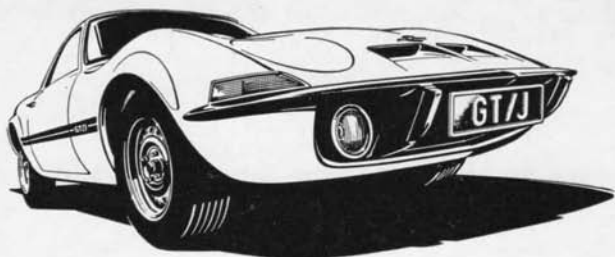
Es ist zu hoffen, daß der Judosport in Großhansdorf weiterhin mit soviel Freude ausgeübt wird. Es wird gern gesehen, wenn Eltern und Judo-Interessenten an den Trainingsabenden als Zuschauer teilnehmen.

Ihr Hermann Wenkstern
Judo-Trainer des SVG

Hellmuth Karnstedt

Radio- und Fernsehtechnikermeister
Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 61445

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen



Wir haben ihn! Den neuen GT/J-Sportwagen.

Große Klasse — in Leistung und Preis.
90 PS, 1.9 Ltr.-S-Maschine. Beschleunigung
von 0-100 km/h in 11.5 sec.

Für DM 10.499.— a. W.
Darüber müssen wir reden!



Beachten Sie bitte unser Großangebot im Kellergeschoß.



Fr. Möller jr. KG

OPEL-VERTRAGSHÄNDLER



Großhansdorf

Eilbergweg 16
Tel. 53955

Ahrensburg

Hamburger Str. 41-43
Tel. 54131 u. 2868

Bargteheide

Lübecker Str. 25
Tel. 393

3. Reit- und Springturnier in Ahrensfelde

Die Erfolge der letzten zwei Jahre veranlasste den Reit- und Fahrverein Ahrensburg/Hamburg-Ost, auch in diesem Jahr wieder ein großes Turnier in Ahrensfelde zu veranstalten. Im letzten Jahr war das Turnier mit über 350 Pferden besetzt worden. In diesem Jahr rechnet der Verein mit einer noch größeren Teilnehmerzahl, da die einzelnen Prüfungen noch attraktiver gestaltet werden konnten.

Am Freitag, dem 25. Juni 1971, abends um 18.30 finden die Dressurprüfungen der Klasse 1 statt. Hier geht es um den begehrten „Waldreiterpokal“, den die Gemeinde Großhansdorf stiftet.

Der Samstag ist vormittags mit Dressurprüfungen und Springprüfungen der Kl. A ausgefüllt. Nachmittags finden zwei Springen statt. Bei dem Springen der Kl. M wird um den Pokal des Heimatrings Ahrensburg gekämpft.

Dann findet in der Gemarkung von Ahrensfelde ein Geländeritt um den Preis der Gemeinde Ahrensfelde statt. Eine Prüfung für schnelle Pferde und mutige Reiter. Abends kann man im Festzelt das Tanzbein schwingen. Im letzten Jahr war dieser Ball für die Nichtreiter der größte Turniererfolg.

Der Sonntag bringt für die Zuschauer ein reichhaltiges Programm. Juniorenspringen- und dressur. Punktespringen, Staffettenspringen um den Wanderpokal des Ahrensburger Reitervereins und das große M-Springen mit Stechen um den Preis der Stadt Ahrensburg. Voltigierführungen, Ponyrennen und andere Schauummern runden die reiterlichen Demonstrationen während der Turniertage ab. Es lohnt sich, nach Ahrensfelde zu kommen.

W. WOLGAST

Inh. W. Eggers
Eisenwaren - Hausrat

207 Schmalenbeck
Sieker Landstraße 116
Telefon 621 14

Maschinen- und Sechseckgeflecht, Zaunpfähle u. Sockel;
Wäschepfähle, Wäscheschirme, Teppichstangen;
Schiebkarren, Spaten und Schaufeln;
Wolf-Gartengeräte, Motor- und Handrasenmäher;
Scott's Rasendünger und Streuwagen;
Black & Decker Elektro-Mäher und -Heckenscheren;
Blumenkästen und -schalen, Garten-Grills und Holzkohle;
Gartenmöbel, Sonnenschirme, Camping-Liegen u. Gartenschaukeln;

Für die Einmachzeit:

Einkochgläser, Einkocher und Entsafter, Gefrierdosen;

Lieferung frei Haus!

Textil-Espert

Am Großhansdorfer Bahnhof

- Wäsche
- Betten
- Gardinen

aktuell · großes Bekleidungs- und
Sommermoden-Angebot

Tabak - Pfeifen - Zigarren
Feuerzeuge - Raucherbedarfsartikel

U. Rieper - Großhansdorf - Eilbergweg 3-5 (An der Ampel)
am Sonntag, dem 26. 6. 71 aus dem Urlaub zurück

SCHÖNHEITSPFLEGE
und individuelle Hautbehandlung
für die moderne Frau

durch Ihre

FACHKOSMETIKERIN MAREN DUDENHÖFER

Großhansdorf-Schmalenbeck, Wetenstieg 6, Telefon 6 14 74

Telefonische Anmeldung erbeten.

Kulturring Großhansdorf

Liebe Freunde und Mitbürger in Großhansdorf und Schmalenbeck!

Heute können wir Ihnen das im letzten „Waldreiter“ angekündigte Programm für die Spielzeit 1971/72 vorlegen und Sie bitten, unsere Arbeit dadurch zu fördern, daß Sie nicht Einzelkarten, sondern ein Abonnement kaufen. Wir können Ihnen versprechen, daß es sich lohnt, denn das Programm enthält verlockende Angebote: zunächst vier Vorstellungen des „Altonaer Theaters“, das sowohl in der Auswahl der Stücke, als auch in der Darbietung im Waldreitersaal ganz besonderen Beifall fand. Die Landesbühne Schleswig-Holstein und das Lohner-Ensemble sind mit je einer Vorstellung vertreten. Das letztere wird außerdem wieder ein Weihnachtsmärchen für die Kinder aufführen.

Auch die beiden vorgesehenen Konzerte werden von hervorragenden Künstlern gestaltet: ein Quartett-Abend mit Marianne Lewens-Menke, Querflöte, die Herren Müller und Koch vom Benthien-Quartett, Geige und Cello, und Frl. Koch, Bratsche. Das zweite ein Gesang-Konzert mit Orchester unter Mitwirkung von Frau Schneider, die in dem letzten Konzert im März ihr großes Können zeigte.

Wir hoffen, daß es Ihnen nicht schwer fallen wird, sich für ein Abonnement zu entscheiden, wenn Sie in dem folgenden Schriftsatz das ganze Programm gelesen haben werden.

Und noch eins: die Preise werden nicht verändert, trotz der gestiegenen Unkosten. Noch immer kosten die ersten vier Reihen (gepolstert!) 6,- DM, die anderen 5,- DM. Im Abonnement sparen Sie 25 % .Das Abonnement ist außerdem übertragbar.

1. Freitag, 29. Oktober 1971 „ Kabale und Liebe “ von Friedrich Schiller Gastspiel Altonaer Theater, Hbg.	2. Freitag, 19. November 1971 „ Eh die Tage vergehen “ Komödie von Schlich Gastsp. Lohner-Ensemble, Hbg.
3. Freitag, 3. Dezember 1971 Konzert: Quartett-Abend mit Marianne Lewens-Menke, Flöte	4. Freitag, 28. Januar 1972 „ Der Lügner und die Nonne “ Lustspiel von Curt Götz Gastspiel Altonaer Theater, Hbg.
5. Freitag, 18. Februar 1972 „ Halbe Wahrheiten “ von Ayckbourn Gastsp. Landesb. Schlesw.-Holst.	6. Freitag, 24. März 1972 „ Das System des Herrn Ribadier “ von Seydau Gastspiel Altonaer Theater, Hbg.
7. Freitag, 21. April 1972 Konzert: Orchester und Gesang mit Frau Schneider	8. Freitag, 19. Mai 1972 „ Die ehrbare Dirne “ von Sartre Gastspiel Altonaer Theater, Hbg.

Ihre Bestellungen richten Sie bitte bis zum 31. August an:
Kulturring Großhansdorf e. V., z. H. Frau Greta Walber,
207 Großhansdorf, Groten Diek 39, Telefon 6 19 76

Unsere Bankverbindungen:
Kreissparkasse Stormarn, Nr. 190/450 800
Postscheckkonto Hamburg Nr. 303 194

Mit herzlichem Gruß
Ihr Kulturring Großhansdorf e. V.

**Sanitäre Anlagen
Komplette Einbauküchen
Moderne Gasheizungen**

Friedr. Behnke

Installationen

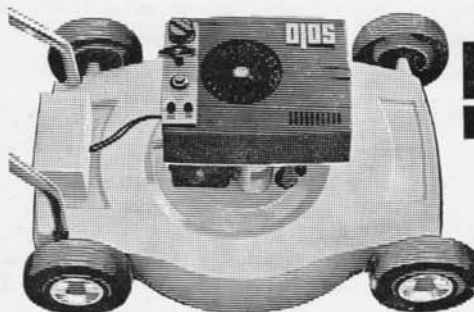
2071 Siek · Grenzeck 6 · Tel. Ahrensb. 6 12 79
(An der Autobahn)



ALNO
Anbauküchen

Motorgeräte Schulze — Solo Vertragswerkstatt —

2071 Siek - Shell-Station - Verkauf - Reparatur - Ersatzteile -



solo

Rasen-
mäher
ab DM 278,-

Wahlweise Elektromotor-Zweitaktmotor, Automatic o. Handgasregulierung

Neu! Solo-4-Takt-Rasenmäher

43er-Schnittbreite — 4-fach verstellbare
Schnitthöhe mit Grasfangvorrichtung
lieferbar. **DM 389,- inkl. MWSt.**

Otto Cropp

Hausmakler

Großhansdorf, Wöhrendamm 58, Ruf 6 11 57

sucht im Auftrage vieler Interessenten

**EINFAMILIENHÄUSER
MIET- UND EIGENTUMSWOHNUNGEN
BAUPLÄTZE**

in allen Größen und Preislagen.

Zur Beratung in allen Grundstücks- und Grundbuchangelegenheiten stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Aus Schmalenbecks Siedlerzeit vor 50 Jahren

von Grete Sierck

2. Fortsetzung

Im letzten Bericht über die erste Siedlergeneration habe ich mich gefragt, ob wohl die Kinder und Enkel die schwere Arbeit ihrer Väter und Mütter anerkennen würden. Ich glaube sagen zu können, sie haben es ihnen gedankt durch die gleiche Liebe zu unserm schönen Walddorf. Kinder und Enkel, wenn durch Beruf zum Wohnsitz in anderen Orten gezwungen, zieht es immer wieder nach Schmalenbeck zurück, wenn irgend möglich für dauernd, um auf den großen Grundstücken sich selbst ein Häuschen zu bauen. Die Alt-Siedler mußten ja damals zur Rettung der „Landerwerbsgesellschaft Schmalenbeck“ so viel Quadratmeter wie möglich kaufen, wenn's auch hart war, durchweg 1500 bis 6000 qm.

Wieviel Anteilnahme an Schmalenbeck der Nachwuchs nimmt – entgegen anderen Meinungen – dafür sei hier nur ein kleines Beispiel kurz berichtet: Der jüngste Enkel B.'s, im vorigen Jahr nach längerer Abwesenheit zurückkehrend, sah vom Flugzeug aus Schmalenbeck und das großelterliche Grundstück unten liegen, aber nicht – es war Juni – den breiten Lupinenkranz darum heraufblauen, statt dessen häßliche Erdflecken. Seine erste stürmische Frage bei Heimkehr: „Was habt ihr draußen in Schmalenbeck mit unseren Lupinen gemacht?“ „Die hat Vater mit dem Motorflug umgepflügt.“ – Blicke! – Blicke! – „Ja, es ging darum: wir oder die Lupinen!“

Ach, hätten doch die edlen zitronen- und eigelben Lupinen nur etwas von der Wuchsfreudigkeit und vor allem Farbbeständigkeit der blauen! Drei Jahre zieh mich meine treueste Freundin schweren Betrugs bei der Lieferung von gelben Lupinen. Im vierten brüllte ich sie an: „Dann krieg sie dir selber aus in der Blüte!“ Sie tat es – und zwei Jahre später blühten die Pflanzen zu meiner Ehrenrettung wieder schön tiefblau.

Ich erwähnte schon, daß uns das Schmalenbecker Klima ein kindliches

Gemüt verliehen haben muß. Auch die Spitzbuben machten davon keine Ausnahme. In folgender kleinen Geschichte wäre bei der Fuchsenmutter sogar von kindlich-fromm zu reden gewesen. Meine Mutter kam stürmischer als sonst von Ahrensburg zurück, stellte atemlos ihre Sachen ab, ergriff zwei Körbe und wollte wieder losstürmen. „Halt!“ rief mein Vater, „wohin?“ – „Frau X. verkauft ihr Eingemachtes, einer holt es schon mit Blockwagen ab.“ „Na, dann laß dich auch man gleich mit abholen als Hehler!“ „Wieso? Weißt du was?“ – „Noch nicht, aber wart man, bald!“ – Ein Viertelstündchen später hatte die „Trommelpost“ Bericht erstattet: Was die Jungföche in Nacharbeit herangeschafft hatten, wurde schon jetzt am Vormittag von Polizei und Besitzer wieder mit Wagen abgeholt. Und was sagte die Fuchsmama zum Besitzer? „Ach, können wir nicht wenigstens den Teppich noch ne Woche behalten?“ – Wir haben nämlich nächsten Sonntag Konfirmation!“

Dies war nicht der einzige „Fuchsbau“ in der Gegend. Meine Mutter entdeckte trotz ihres Sturmtempo auf dem Wege von und nach Ahrensburg doch manches Hübsche am Wegesrand. Da lag eine kleine, baufällige Kate am Weg mit blitzblanken Scheiben und schneeweißen Gardinen, davor üppig blühende Topfpflanzen in damals noch seltenen Farben. Und über die Topfpflanzen liebevoll geneigt das Gesicht einer weißhaarigen Oma. Meine Mutter bremste ab und guckte die Blumen an. Die Oma nickte freundlich und kam aus der Tür ihrer ebenerdigen Behausung. Man kam ins Gespräch, meine Mutter erhielt Ableger seltener Pflanzen für mich und kam glücklich und mich beglückend nach Haus. Sie pflegte die Freundschaft weiter, nahm Blumenoma Schokolade und Kaffee mit und erhielt in der Folge die Topfpflanzen gleich fix und fertig geliefert. Unsere Veranda mit 3 Fenstern und Blumenständern wurde nun ein einziges farbenfrohes Blumenmeer. Herr Schüler verfehlte nicht, beim Durchschreiten

ebenso bewundernde wie auch anzügliche Umschau zu halten. Er hatte sich inzwischen nach „Omas Häuschen“ erkundigt und berichtete nun mit einer gewissen Schadenfreude, die ja die reinste Freude sein soll, daß es das Haus von „Hundehändlern“ war. Wer etwa einen braunen Hund mit Stehohren oder einen Dackel wünschte, konnte ihn bestimmt 8 Tage später abholen. Einheitspreis vom Dackel bis zur Dogge – 10 RM. „Und wo mögen wohl die schönen Topfblumen herkommen?“

Hier fiel meine Mutter ihm ins Wort: ein Enkel arbeite in einer Blumenzuchterei, – und dies seien Fehl-exemplare! – „Ja, bestimmt Fehl-exemplare!“ murmelte Herr Schüler gedankenverloren. Mein Vater, weniger gedankenverloren, untersagte energisch weiteren Nachschub an Blumentöpfen. Herr Schüler hätte diese Partie gegen meine Mutter noch viel höher gewonnen, wenn er gewußt hätte, was ich später erst erfuhr, daß diese nette Oma im Volksmund die „Goldmarie“ genannt wurde.

Von einem andern Häuschen kann ich nur kurz berichten, daß von dem Hausvater der klassische Ausspruch stammte: „So lang anner Lüd noch wat hebbt, hew ick ok wat!“

Im übrigen, der Trost, den mein Vater meiner Mutter gegeben hatte: Der Fuchs stiehlt nicht um seinen Bau! hat sich in schönster Weise bewährt. Der Fuchs paßte sogar auf unsern Bau mit auf.

Eines Abends kam unser recht hübsches „junges Mädchen vom Lande“, Ite, schon gegen 12 Uhr vom Tanz nach Haus. Sie zitterte am ganzen Körper und stotterte Zusammenhangloses.

Nach einem deftigen Schluck Baldrian-tropfen kam so nach und nach die Wahrheit zu Tage: „De Schoster“, wie sie ihren Freund respektlos nannte, hatte sie vom Tanz nach Haus gebracht. „Dat wör so kold op de Bank ünner de Böök, dor sünd wi in den Schuppen gahn. Wi wulln doch noch'n beeten klöhn'n, wi wärn man grad ers inn', de Schoster harr'n Mantel all ut, dor baller dat an de Dör un een bölk luthals: Wat wöllt ji dor, ji Spitzboben? Wöllt ji Herrn Ssirk beklaun? Man rut, rut mit jau!“

Sie verwöhnen Gäste?

Wir verwöhnen Gastgeber!

Vielleicht kennen Sie das Studio Restaurant nur als Gast. (Dann wissen Sie immerhin, daß unsere Küche und unser Keller hohen Ansprüchen genügen.)

Aber wenn Sie selbst Gastgeber sind, bei sich daheim, könnten wir auch viel für Sie tun. Genug jedenfalls, daß Sie sich Ihren Gästen widmen können, daß der Abend für Sie keine Strapaze, sondern eine Erholung wird!

Das Verwöhnen ist wörtlich gemeint.

Denn auf Wunsch liefern wir nicht nur kulinarische Vorschläge und Speisen und Getränke ins Haus, nicht nur das notwendige Geschirr nebst Gläsern, sondern sogar die dienstbaren Geister, die das Servieren, Abräumen, Aufwaschen, Abtrocknen und abschließende Staubsaugen übernehmen.

Ihre Einladungen werden also, wenn Sie uns dazu einladen, noch einladender. Vor allem für Sie selbst!

**studio-
restaurant**



FÜR
FILMLEUTE
UND
FEINSCHMECKER

HAMBURG - WANDSBEK
TONNDORFER HAUPTSTRASSE 90
TEL. 6 68 86 10

De Schooster leep hin un her, „Wo is dat Bil? Wo is Herrn Ssirk sin Bil?“ Er war anscheinend entschlossen, die Festung zu verteidigen. Aber der Anklopfer draußen riskierte auch nicht, die Stalltür zu öffnen. Nachdem er zum dritten Mal „Ji Spitzboben!“ gebrüllt hatte, piepte Ite: „Wi sünd keen Spitzboben!“

„Lewe Gott, dor is een Frunsminsch bil!“ Jetzt hatte der Anklopfer Mut, die Tür zu öffnen: „Nu, kamt man rut, wat ward hier denn fidelt?“ Die beiden mußten nun an ihm vorbei spießbrutenlaufen, Ite gleich weiter bis zum Baldrianfläschchen. Nach Beruhigung ihrer zerrütteten Nerven fand sie das Ganze doch so „schanierlich“, sie müsse fort aus Schmalenbeck. Ich konnte sie beruhigen. Wenn sich der „Jungfuchs“ auch wie ein Held benommen hätte, so sei er doch ganz bestimmt nicht daran interessiert, die Aufmerksamkeit auf sein nächtliches Tun zu richten. Es blieb denn auch alles verschwiegen, und Ite blieb unserm damals noch 6.000 qm Gartenland erhalten, in dem sie in der nächsten Woche nun mit besonderem Eifer gegen Quecke, Schachtelhalm und „Gewissenswurm“ wütete. Das Schmalenbecker Klima, die gleichen Freuden am Garten und die gleichen Bekümmernisse begünstigten auch eine harmonische Gleichheit zwischen so verschiedenen Bewohnern. Nachbarschaftliches Helfen war eine Selbst-

verständlichkeit. Die Inflation hatte manche Familien verarmt. Nachbarn und Mitglieder des Siedlerversins überlegten hin und her, wie zu helfen wäre. Eine Mutter von fünf Kindern verlor ihren Mann.

Sie übernahm den Vertrieb von Handwebereien. Ohne Reklame, ohne Laden fanden sich Kunden ein in ihrem schön am Waldhang gelegenen Haus. Erst hatten ihre treuen Nachbarn geworben, dann die Geworbenen weiter geworben, und so trugen die Schmalenbeckerinnen Handgewebtes, lange bevor es wieder „in Mode“ kam.

Suche für meinen **Haushalt** in Großhansdorf dreimal wöchentl. (je 5 Std.) eine Hilfe. Tel. 6 11 48

Blutspendetermin

Das Deutsche Rote Kreuz appelliert wieder einmal an die Bevölkerung, sich für eine Blutspende zur Verfügung zu stellen, denn Blutkonserven werden bei der steigenden Unfallziffer immer wichtiger. Der Termin ist:

Freitag, 18. Juni, 16 bis 21 Uhr in der Volksschule am Wöhrendamm.

BERND GROSSENBACHER

Malermeister

Großhansdorf, Hansdorfer Landstraße 133

Telefon 63405

Beste Ausführung sämtl. Maler- u. Tapezierarbeiten

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Jürgen Kleinke

AHRENSBURG

Hamburger Straße 79

Telefon 5 57 93

Modische Frisuren, Dauerwellen und Tönungen

Preiswerte Haarteile und Perücken in gewünschter Farbe.

im *Salon Feierabend*

Schmalenbeck, Haberkamp 3, Telefon 6 29 71

Freude am Garten

planen
neu anlegen
umgestalten



Gärtnormeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

2071 SIEK · ALTE LANDSTRASSE · TELEFON: (04107) 208
VON 18.00—20.00 UHR TELEFON (04107) 881



KOHLN-KOKS-BRIKETTS-HEIZÖL



UWE HENSEL
Ahrensburg
Telefon 04102 / 32 23
Hamburg-Harburg
Telefon 0411 / 77 40 86

O. BÜKENBERG
u. B. MARTENS

Siek
Telefon 04107 / 206

Klaus Griesenberg

Haus- und Grundstücksmakler
Vermittlung von Wohnraum
Grundstücksverwaltungen
Grundeigentümerberatung

Ahrensburg · Rondell 2 · Telefon 53340

Schulkonzert des Emil-von-Behring-Gymnasiums am 30. Juni 1971

Chor und Orchester des Gymnasiums haben sich auf einen sommerlichen Musikabend vorbereitet, zu dem hiermit herzlich eingeladen wird.

In vielen fleißigen Proben wurden vom Schulchor (Quarta bis Untersekunda) vorwiegend Werke von Komponisten der Gegenwart wie Wolters, Marx, Gneist und Distler erarbeitet, jedoch auch Sätze von Isaac, Mozart und Haydn. Es war dabei erfreulich, zu beobachten, mit welchem Mut die jungen Sänger den Einstieg in die neuere Literatur unternahmen, wie er bei Hugo Distlers Choralmotette „Lobe den Herrn“ mit ihren komplizierten rhythmischen Übelagerungen und melodischen Akzentverschiebungen notwendig wurde. Der Satz „Komm, holder Lenz“ aus Haydns „Jahreszeiten“ bedeutet freilich das noch größere Erlebnis des Chores, sich erstmals mit einem der großen klassischen Werke auseinanderzusetzen.

Das Orchester bringt Werke von Händel und Bartok (beide mit Solo-Querflöte) sowie eine Sinfonie für Streicher von Gluck.

Erstmals wirken, zusammen mit dem rund 20 Mann starken Orchester, die 12 Spieler des Vororchesters mit, um 2 Sätze aus Händels „Wassermusik“ vorzutragen. Auch Blockflöten sind wieder beteiligt, u. a. in dem gemeinsam mit Chor und tiefen Streichern musizierten Innsbruck-Lied des Heinrich Isaac.

Mit besonderer Freude sei der erste Einsatz des neuen, schuleigenen Cembalos vermerkt, das allerdings diesmal noch nicht solistisch verwendet wird. Doch haben sich auch für dieses Instrument bereits interessierte Schüler gefunden, die besonders die barocke Literatur spielen möchten.

Erfreulich groß – das darf in diesem Zusammenhang einmal gesagt werden – ist die Zahl der musizierenden Schüler, die regelmäßig im Chor und den vielen Instrumentalgruppen mitarbeiten. Und es werden durchaus nicht nur die „gängigeren“ Instrumente erlernt.

Oboen, Fagott, Waldhörner und Kontrabaß, Tenor- und Baßblockflöten in größerer Zahl haben neben Violine, Violoncello und Querflöte ihre Spieler gefunden, die in systematischer Arbeit bei guten Lehrkräften studieren.

Wieviel Mühe und Fleiß das Erlernen eines Musikinstrumentes kostet, wissen freilich wohl die Schüler selbst am besten; aber es darf einmal lobend hervorgehoben werden, daß die meisten von ihnen mit Eifer und Freude bei der Sache sind; nicht nur in der Unterrichtsstunde, sondern gerade auch in den Orchester- und Kammermusikgruppen. Es ist zu hoffen, daß dies so bleibt und daß der musikalischen Arbeit unserer Schülerinnen und Schüler das Verständnis und die notwendige ideelle Unterstützung durch Elternhaus und Öffentlichkeit erhalten werden.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Konfirmation sagen wir – auch im Namen unserer Eltern – unseren herzlichen Dank.

Peter und André Kertscher

Großhansdorf, Waldreiterweg 5

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich – auch im Namen meiner Eltern – recht herzlich.

Gisela Braun

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 12



Unsere Spezialität:
Anzuchten aus eigener Gärtnerei

Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



Ausführung sämtlicher

**Maurer-
Beton- und
Fliesenarbeiten**

Baugeschäft

Hansdorfer Mühlendamm - Telefon 6 13 34

Elektrogeräte
für den
modernen Haushalt

Leuchten
Rundfunkgeräte
Fernsehgeräte
Elektrozubehör
Reparaturen

Elektrohaus

Willy Ehlers

Großhansdorf, Eilbergweg 6 · ☎ 6 23 10

* Über 40 Jahre Fachgeschäft *

Geburtsvorbereitung

(Schwangerschaftsgymnastik)

Elisabeth Grimpe

Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17, Telefon (04102) 26 86



Erleben Sie die individuelle Pflege Ihrer Haut.

Harriet Hubbard Ayer

führt Sie gerne in die Geheimnisse moderner Schönheitspflege ein.

Vom 14. Juni 1971 bis 16. Juni 1971 finden Beratungen statt.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung

Kosmetik-Salon — Parfümerie

GISELA KOSCHNIK Ahrensburg

Rathausplatz 19 - Telefon 5 32 55

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten und Blumen anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Detlev** sagen wir unseren herzlichen Dank.

Heinz Pardun u. Frau

Großhansdorf, Ostpreußenweg 10

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation möchte ich mich — auch im Namen meiner Eltern — recht herzlich bedanken.

Annegret Ahlers

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 82

Für die vielen lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation sage ich auch im Namen meiner Eltern herzlichen Dank.

Hartmut Pflüger

Großhansdorf, Up de Worth 29

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

Doris Kopitzky

Großhansdorf, Eilbergweg 22

Vom Standesamt

GEBURTEN

28. 4. 1971 Carina Dresel, Sieker Landstraße 211
28. 4. 1971 Wybke Zell, Hansdorfer Landstraße 113
21. 4. 1971 Harald Albert Reinhard Tschech, Jäckbornsweg 30
6. 5. 1971 Vivian Sarah Arp, Hasselkamp
15. 5. 1971 Uta Mangelsdorf, Haberkamp 5 b
18. 5. 1971 Oliver Michael Möller, Niegesland 6
21. 5. 1971 Andrea Lämmche, Eilbergweg 3

EHESCHLIESSUNGEN

2. 4. 1971 Günter Wilhelm Georg Paul Hein, Großhansdorf, Eilbergweg 3-5
und Brigitte Ahrens, Großhansdorf, Eilbergweg 3-5
23. 4. 1971 Walter Fricke, Großhansdorf, Sieker Landstraße 164
und Henny Meta Frida Naujok geb. Roßburg, Itzstedt, Kr. Segeberg
23. 4. 1971 Ulf Hülbert, Großhansdorf, Haberkamp 1
und Susanne Christiane Heitmann, Ahrensburg, Rickmerspark 11
23. 4. 1971 Gerhard Morgenstern, Großhansdorf, Sieker Landstraße 133
und Djurdjica Praunsperger geb. Abramovic, Großhansdorf,
Sieker Landstraße 133
30. 4. 1971 Gerhard Alois Klinke, Großhansdorf, Ostlandstraße 19
und Heike Sasse geb. Carstens, Meilsdorf, Uhlenbusch 26
30. 4. 1971 Jörn Götsche, Hamburg 70, Lomerstraße 18 II
und Marion Wunderlich, Großhansdorf, Neuer Achterkamp 44 b



**Ein Blumengruß
bringt immer
Freude!**

Blumenhaus Lübbers

Großhansdorf · Eilbergweg 3·5

Telefon 6 11 65

Elly Möller

Großhansdorf, am Bahnhof
Telefon 6 35 68

Büro- u. Schulartikel

**Spielwaren, kleine
Lederwaren, Kunstgewerbe**

Hübsche und preiswerte Geschenke in reicher Auswahl

14. 5. 1971 Günther Paul Heynen, Warsingsfehn, Dr.-Warsing-Straße 136
und Doris Grabowski, Groshansdorf, Roseneck 9
21. 5. 1971 Ferdinand Siegfried Leppers, Großhansdorf, Sieker Landstraße 156
und Elke Düphans geb. Ewert, Großhansdorf, Sieker Landstraße 156
21. 5. 1971 Wilhelm Erich Fritz Blesse, Großhansdorf, Mielerstede 3
und Reinhilde Rita Kling geb. Pfeifer, Großhansdorf, Mielerstede 3
21. 5. 1971 Heino Otto Nuppenau, Großhansdorf, Dörpstede 18
und Mareile Meta Margaretha Kunze, Großhansdorf, Groten Diek 74
28. 5. 1971 Hans-Karl Willi Johannes Limberg, Großhansdorf, Barkholt 29
und Jutta Winter, Iserlohn, Varnhagenstraße 18

STERBEFÄLLE

18. 4. 1971 Therese Margaretha Koske geb. Reinecke, Großhansdorf, Eilbergweg
87 Jahre
22. 4. 1971 Maria Taube geb. Klekacz, Großhansdorf, Kortenkamp 14
95 Jahre
23. 4. 1971 Herta Else Margarethe Karstens geb. Schmitz, Großhansdorf,
Radeland 9
59 Jahre
9. 5. 1971 Carl Heinrich Louis Lorenz, Großhansdorf, Alter Achterkamp 94
79 Jahre
12. 5. 1971 Maria Louise Wilhelmine Storbeck geb. de Bouck
Großhansdorf, Pinnberg 8
88 Jahre
15. 5. 1971 Irmgard Timmermann geb. Wilk, Großhansdorf, Neuer Achterkamp 24
42 Jahre
18. 5. 1971 Anton Schiener, Großhansdorf, Himmelshorst 5
67 Jahre
20. 5. 1971 Anne Cäcilie Mielck geb. Hauschildt, Großhansdorf, Sieker Landstr. 86
64 Jahre
25. 5. 1971 Karl Hermann Lothar Raschke, Großhansdorf, Sieker Landstraße 58
75 Jahre

Wir gratulieren recht herzlich

Frau Martha Reuter, Haberkamp 18
zum 85. Geburtstag am 4. 6. 71

Frau Emma Tuchen, Alter Achterkamp 60
zum 80. Geburtstag am 12. 6. 71

Frau Antoni Leisse, Sieker Landstraße 108
zum 85. Geburtstag am 18. 6. 71

Frau Edith Bahr, Sieker Landstraße 211
zum 80. Geburtstag am 20. 6. 71

Frau Elisabeth Bähne, Beimoorweg 46
zum 80. Geburtstag am 22. 6. 71

Frau Emma Rademacher, Sieker Landstraße 195
zum 80. Geburtstag am 27. 6. 71

Erfolgreiche Aktion für saubere Wälder

Mit einem Großeinsatz im Großhansdorfer Wald zwischen Wöhrendamm und Klärwerk endete am Sonntag die „Bürgeraktion sauberer Wald“ der Großhansdorfer Sozialdemokraten.

Nachdem in der Bevölkerung immer mehr Klagen über den ungepflegten Zustand der Wälder laut geworden waren, hatte der SPD- Ortsverein im April zur ersten Selbsthilfeaktion aufgerufen. Zunächst wurden die rauen Berge von Unrat befreit. Im Mai reinigte man den Wald um den Waldreiterweg. Als Ergebnis jeder Aktion häuften sich an den Sammelplätzen Berge von Müll und Unrat. Die Gemeinde besorgte den Abtransport. Mancher Sack füllte sich nur mit Zigarettenschachteln und Bonbonpapieren. Von den schönsten Plätzen der Wälder mußten die Picknickreste mit Schubkarren abgefahren werden. Unzählige Flaschen wurden gesammelt. Viele waren zerschlagen worden. Die Scherben lagen als tückische Falle für spielende Kinder im Laub umher.

Wie die freiwilligen Helfer auch bei diesen Bürgeraktionen wieder feststellen

konnten, verwechseln nicht wenige Gedankenlose den Erholungswald mit Müllkippen. Es fanden sich ganze Wagenladungen voller Sperrmüll, Hausabfälle und Fahrzeugteile. Dieses Verhalten ist um so unverständlicher, als die öffentlichen Müllplätze ja jedermann für den im Haushalt anfallenden Müll kostenlos offenstehen.

Das gute Beispiel der Großhansdorfer SPD-Mitglieder machte Schule. Schon nach der ersten Aktion meldeten sich auch Bürger aus Nachbargemeinden zur Mithilfe.

Wie der Großhansdorfer SPD-Vorsitzende Rudolf Herbers mitteilt, ist schon jetzt eine neue „Bürgeraktion sauberer Wald“ für September und Oktober fest geplant.

Stempel · Schablonen · Schilder
Auto-Nummern

C. FR. FISCHER

Ahrensburg (Holst.)

Manhagener Allee 20 · Tel. 5 31 68

Lothar Granzow

Malermeister

Großhansdorf, Roseneck 29

Ausführung sämtl. Malerarbeiten
Telefon 6 62 22

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35, Tel. 6 24 36

Brillen-Maurer

Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG, Manhagener Allee 9
Lieferant aller Krankenkassen
sonnabends geschlossen

Bäckerei und Konditorei

Hans Ritzkowsky

Großhansdorf, Wöhrendamm 17
Tel. 6 23 82

Unserer verehrten Kundschaft
zur Kenntnisnahme, daß wir
vom 12. Juli bis 1. August
Betriebsferien machen.

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30—18 Uhr

sonnabends: 8—14 Uhr

Telefon 6 29 55

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Feier meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, sehr herzlich.

Michael Heller

Großhansdorf,
Hoisdorfer Landstraße 33

Möbl. Zimmer gesucht!

In Großhansdorf oder näherer Umgebung suche ich ein möbl. Zimmer mit Waschgelegenheit ab 20. 6. 71 oder auch später.

Ich bin ruhiger Student (Wochenendfahrer) Bitte schreiben Sie mir!

Rolf Gerecke
3392 Clausthal-Zellerfeld
Goslarsche Straße 27

WALTER WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen - Wartungs-
dienst - Kesselreinigung

HILDA WIECHERT

Markisenanfertigung u. Winter-
lagerung - Sämtl. Reparaturen

Großhansdorf, Up de Worth 25
Telefon 6 12 47

Entdeckungen

Zunächst entdecken Sie, daß es auf dem Filmgelände ein Restaurant gibt.

Bald entdecken Sie, daß man da ungewöhnlich gut essen kann.

Später entdecken Sie, das „unbürgerliche“ Genüsse zu bürgerlichen Preisen zu haben sind.

Und zufällig entdecken Sie am Nebentisch die – sag mal, ist das nicht, weißt du, vorgestern abend, erstes Programm?

Es ist unmöglich, uns zu besuchen,
ohne die erfreulichsten Entdeckungen zu machen.

studio- restaurant



FÜR
FILMLEUTE
UND
FEINSCHMECKER

HAMBURG - WANDSBEK
TONNDORFER HAUPTSTRASSE 90
TEL. 6 68 86 10

MALER- UND TAPEZIER- ARBEITEN



Ernst DEPPEN
Malermeister

GROSSHANS DORF
Beimoorweg 20
Telefon 6 21 06

KARL-HANS MEIER-HEDDE

Baumeister

GROSSHANS DORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 6 10 39

Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten

Seit über 30 Jahren

Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

Arthur Rathje AHRENSBURG · Große Straße 8 · Tel. · 23 08

Berg & Didkowsky

Schmalenbeck, Telefon Ahrensburg 6 10 63/64
Bad Segeberg, Ziegelstraße 115-117, Telefon 26 51
Hamburg-Ohlsdorf, Im grünen Grunde 7
Telefon 59 93 37

**H
O
L
Z**

**SCHNELL
PREISWERT
ZUVERLÄSSIG**
▼
**TÜREN
PARKETT
PLATTEN
BAUHOLZ
TISCHLER-
HOLZ**

Wichtig!

Wichtig!

Ärztlicher Notdienst

für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen

20. Juni 1971	Dr. Kirchhöfer	Tel. 6 15 47
27. Juni 1971	Dr. Blassl	Tel. 6 16 90
4. Juli 1971	Dr. Schönwandt	Tel. 6 25 85
11. Juli 1971	Dr. Lindner	Tel. 6 33 59
18. Juli 1971	Dr. Hoffmann	Tel. 71 61 Siek (04107)
25. Juli 1971	Dr. Horstmann	Tel. 6 15 60

Der ärztliche Notdienst erstreckt sich an normalen Wochenenden jeweils von Sonnabend 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr.

Handelt es sich um mehrere aufeinanderfolgende Tage, wie z. B. Weihnachten, so erstreckt sich der 1. ärztliche Notdienst von Sonnabend 12.00 Uhr bis Sonntag 19.00 Uhr, der 2. ärztliche Notdienst von Sonntag 19.00 Uhr bis Dienstag 8.00 Uhr

DAMEN- U. HERREN-SALON

Franz Spanblöchl

GROSSHANS DORF

Wöhrendamm 7, Telefon 63637

Geschäftszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Donnerstag

8.00 bis 18.00 Uhr

Freitag 8.00 bis 18.30 Uhr

Sonnabend 8.00 bis 13.00 Uhr

Nutzen Sie unser

Mittwoch-Sonderangebot

Kompl. Dauerwelle

DM 20,-

Synthetik-Perücken

zu günstigen Preisen.

HORST BREMER Schlossermeister

GROSSHANS DORF - MUHLENDAMM 38 - TELEFON 63634

Bau- und Kunstschlosserei

TAXENRUF 53955

Am Bahnhof, Großhansdorf

Fr. Möller jr KG

High Fashion



Frauen.
Elegant, kapriziös, anspruchsvoll.
Modebewußt.
Sie wissen: Eleganz und guter
Geschmack beginnt bei ihren Beinen.
Bei der Strumpfhose.
Strumpfhosen von ELBEO sind
von klassischer Schönheit,
raffinierter Verarbeitung und
perfektem Sitz.
Traumfrauen tragen ELBEO.


ELBEO
Strumpfhosen

Joelken

Nr.1 in der Manhagener Allee



Die Apotheke hilft

Notdienststörung der Apotheken

Die Dienstbereitschaft beginnt: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 18.30 Uhr, Sonnabend 13.00 Uhr, Sonntag 8.00 Uhr. Ende: am nächsten Morgen 8.00 Uhr.

17. 6. RA	26. 6. UB	5. 7. A	14. 7. WA	23. 7. RO
18. 6. RO	27. 6. RA	6. 7. UB	15. 7. A	24. 7. WA
19. 6. WA	28. 6. RO	7. 7. RA	16. 7. UB	25. 7. A
20. 6. A	29. 6. WA	8. 7. RO	17. 7. RA	26. 7. UB
21. 6. UB	30. 6. A	9. 7. WA	18. 7. RO	27. 7. RA
22. 6. RA	1. 7. UB	10. 7. A	19. 7. WA	28. 7. RO
23. 6. RO	2. 7. RA	11. 7. UB	20. 7. A	29. 7. WA
24. 6. WA	3. 7. RO	12. 7. RA	21. 7. UB	30. 7. A
25. 6. A	4. 7. WA	13. 7. RO	22. 7. RA	31. 7. UB



AM U-BAHNHOF GROSSHANS DORF

Inhaber: **J. Schilling**
Telefon 6 21 77

UB

Walddörfer Apotheke

am U - Bahnhof SCHMALENBECK

Ilse Schütz
Telefon 6 11 78

WA

Adler-Apotheke

A

Rosen-Apotheke

RO

Rathaus-Apotheke

RA

Ahrensburg
Hamburger Straße 10
Telefon 22 74

Ahrensburg
Manhagener Allee 46
Ecke Waldstraße
Telefon 27 21

Ahrensburg
Telefon 5 47 21
Rathausplatz 35

Verlag und Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. v., Schmalenbeck, 1. Vorsitzender: Willi Wilken, 207 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 66 22. - Text- und Anzeigenredaktion: Willi Wilken, 207 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 66 22. - Druck Erwin Dunkelmann K.G., Bad Oldesloe, Lübecker Straße 9, Telefon 04531-70 11. - **Zuschriften an die Textredaktion des „Waldreiter“** s. o. - Erscheint einmal im Monat - Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. - Konten: Kreissparkasse Stormarn, 190-452-442; Postscheckkonto Hamburg 2277 33, Kreissparkasse Stormarn, Großhansdorf (für Kto.-Nr. 190-452-442 Wilken); Spar- und Darlehnskasse e.G.m.b.H., Siek-Großhansdorf Kto.-Nr. 22302; Westbank Großhansdorf, Kto.-Nr. 3-836007. - Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. - Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Textredaktion.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkonto Hmb. 722 71 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 190-198 921. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare 10,- DM, Einzelbeitrag 8,- DM.

Auferstehungskirche

Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde Großhansdorf - Schmalenbeck

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen.....um 10.00 Uhr

Kindergottesdienst an Sonn- und Feiertagen.....um 11.15 Uhr

An jedem Montag Chorprobe.....um 20.00 Uhr

An jedem Mittwoch Bibelstunde.....um 19.30 Uhr

Pfarrbezirk I Pastor Mauritz

Schmalenbeck,

Alte Landstraße 20, Telefon 6 24 34

Pfarrbezirk II Pastor Gorny

Großhansdorf,

Wöhrendamm 47, Telefon 6 28 21

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg St. Marien: Hamburger Straße / Ecke Adolfstraße

Sonnabend 18.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag 7.30 und 10.30 Uhr hl. Messe

vierzehntägig um 9.00 Uhr Kindermesse d. 13. u. 27. 6. 71 für die Kinder mit ihren Eltern

Kleinkinderbetreuung sonn- und feiertags während der 10.30 hl. Messe im Gemeindehaus, außerdem alle 14 Tage um 9.00 während der Kindermesse.

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, am U-Bahnhof „Kiekut“

Sonntag 9.00 Uhr – Werktags: Mittwoch 8.00 Uhr; Freitag 19.30 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Hamburger Straße 48, Tel. Ahrensburg 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst jeden Sonntag 10.00

Kinderstunde jeden Sonntag 10.00

und jeden Donnerstag 15.30 Frauenstunde

Bibelstunde jeden Dienstag 20.00 jeden 2. Montag im Monat 15.00

Wir laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg

Bezirk Ahrensburg

Gottesdienst / Kindergottesdienst: sonntags 10.00 Uhr

in **Ahrensburg**, Lübecker Straße 4 a (im Gemeindehaus)

Kinderstunde: donnerstags 16.00 Uhr

Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr

in **Schmalenbeck**, Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK, Ruf 61454 **neben d. Hochbahnbrücke**

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Bauklempnerei

Heinz Freitag

Schmalenbeck, Pommernweg 11
Telefon 62186

Wir entleeren
Abwässergruben

schnell – sauber – preiswert

Werner Huber

Tel. Hamburg 6440235
Hamburg 73 (Rahlstedt)

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe
207 Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 04102/2060

Zentralheizungs-, Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtl. Reparaturarbeiten



Lieferung nach allen Friedhöfen

Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf
SCHMALENBECK, Sieker Landstr. 181

Ruf 63206



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 61153

Ahrensburg, Reeshoop/Rathausstraße 8 · Ruf 2916

Eigene Überführungswagen Alle mit dem Trauertall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

rasen grüner grüner grüner grüner 633



biologisch
verstärkt

macht
Rasen jung

besonders gut für:

- a) Neuanlagen auf Bauschutt, versandeten und humusarmen oder toten Boden;
- b) ausgelaugte und bakterienarme, durch jahrelange Gaben von Kunstdünger verkrustete alte Rasenflächen.

15-kg-Plastikbeutel für 100 qm

45-kg-Plastiksack für 300 qm

DM 15,-

DM 43,-

LEYFFER & NELLEN · Hamburg-Wandsbek

2 HAMBURG 70 Wandsbeker Marktstraße 145 Ruf 68 68 73 und 68 75 59